

2001



Thema: Greencard für Inder:

Denn auch ihr Fluggerät ist weise,
es macht kein Dreck und
ist ganz leise !

Höchster Kreisblatt 26.02.2001

Die Raabekazze« machten ebenfalls Front gegen die Phalanx aus FAG und Landesregierung, allerdings, auf sehr subtile Art und Weise. Gemeinsam mit den Schmotzern" persiflierten sie die Greencard-Diskussion um so genannte Computer-Inder: Durch Greencard kommen Inder her, für Computer und noch mehr. Denn auch ihr Fluggerät ist weise, es macht kein Dreck und ist ganz leise." Gemeint waren natürlich fliegende Teppiche, die auch den Motivwagen - **einen der schönsten im Zug** - zierten.

Main-Spitze 26.02.2001

Als optische Höhepunkte erweisen sich auch die "Schmotzer" mit ihrer Green Card für Inder, während die "Raabekazze" auf fliegenden Teppichen für leises Fluggerät werben.

Flörsheimer Zeitung 02.03.2001

"Schmotzer" beim Mainzer Zug

FLÖRSHEIM (hbk) -"Zweitausend eins - dabei in Mainz!": Das hatten sich die Frauen der Fastnachtsgruppe die "Schmotzer" in der letzten närrischen Kampagne geschworen. Ihr Namensgeber ist ihr Gefährt, ein Traktor der Marke "Schmotzer" mit Baujahr 1962. Sie haben es tatsächlich geschafft und Flörsheim beim Rosenmontagszug in Mainz würdig vertreten. Gegründet haben die Gruppe drei Frauen (Ellen Kohl, Elke Mitter, Ros-Kathrin Stolz) 1995 als Fußvolk im Flörsheimer Fastnachtsumzug. Im Jahr 2000 war die Gruppe schon auf 20 Personen angewachsen. In diesem Jahr ging sie mit den Raabekazze eine erfolgreiche Kooperation ein. Sie warben in einer langen Zugnummer für die „Green Card“: Die Raabekazze als Inder, die sind weise, die fliegen leise" (mit fliegenden Teppichen) und die "Schmotzer - Frauen" in Original indische Stoffe gehüllt als Computerinder.



(Foto: Klockner)

Main-Spitze, 01.08.2001

4. Hoffest im Altenzentrum

rea. FLÖRSHEIM - Am Sonntag (12.) wird im Caritas Altenzentrum 'Laurentius-Münch-Haus' das vierte Hoffest ausgerichtet. Wie in den Vorjahren wird es vom Verein 'Raabekazze' und dem Flörsheimer Musikverein veranstaltet. Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Garten, den Pfarrer Beuler und die Kolpingfamilie gestalten. Anschließend findet ein Frühschoppen statt. Neben dem Musikverein hat sich auch der gemischte Chor der Sängerkunst Wicker angesagt. Für Speisen und Getränke sorgen die 'Raabekazze'. Und in der Cafeteria können Bilder der Hobbykünstlerin Helga Wild bewundert werden.

Main-Spitze, 13.08.2001

Fühlen sich besonders dazugehörig

'Raabekazze' luden zum vierten Hoffest in das Altenzentrum Laurentius-Münch-Haus ein

and. FLÖRSHEIM - Bei endlich wiederkehrendem Sommerwetter feierten die 'Raabekazze' am Sonntag ihr viertes Hoffest im Altenzentrum Laurentius Münch-Haus. Die Kolpingfamilie hatte wieder den Familiengottesdienst gestaltet, den Pfarrer Frank Peter Beuler zum Thema Erinnerung im Garten des Altenzentrums abhielt.

Anschließend ließen sich die Gäste zum Frühschoppen an den Bänken und Tischen im Hof nieder und lauschten dem Konzert des Flörsheimer Musikvereins. Zur musikalischen Umrahmung trug außerdem der gemischte Chor der Wickerer Sängerkunst bei. Die Bewirtung lag fest in den Händen der 'Raabekazze'. Sie hatten allerlei Gebrülltes und für den Nachmittag eine reich bestückte Kuchentheke vorbereitet.

'Die Bewohner im Haus freuen sich immer schon lange im Voraus auf das Hoffest', bestätigte Dr. Hans-Albert Beul, 'sie bekommen an diesem Tag oft Besuch von ihren Angehörigen und fühlen sich besonders dazugehörig', so der Pressewart der 'Raabekazze'. Diesmal fanden sich auch zahlreiche Gäste von der angrenzenden Einrichtung des 'Betreuten Wohnens' zum beliebten Hoffest im Laurentius Münch-Haus ein.

Der Erlös des Hoffestes ist in diesem Jahr anteilig für das Altenzentrum und die Psychosoziale Station in Flörsheim bestimmt.

Main-Spitze, 01.12.2001

Nicht mit so viel Geld gerechnet

hbk. FLÖRSHEIM - Frohe Gesichter bei der Scheckübergabe am Freitagabend im Laurentius Münch-Haus: Margret Brill vom Leitungsteam des Altenzentrums und Silvia Uhrlandt, Leiterin des Psychosozialen Zentrums in der Bahnhofsstraße 6, konnten sich beide über eine Spende von 3000 Mark freuen. Die 'Raabekazze' und der 'Musikverein' hatten diesen Betrag beim dritten Hoffest im Sommer im Laurentius Münch-Haus erwirtschaftet. Unterstützt wurden sie dabei von der Kolpingfamilie, der 'Sängerkunst' Wicker und 'vielen Kuchenbäckern'.

Mit solch hohen Einnahmen hatte niemand gerechnet. Nun können in beiden sozialen Einrichtungen Anschaffungen getätigt werden, die schon lange auf der Wunschliste stehen: Für die Altenheim-Bewohner wird ein Wahrnehmungsmobil angeschafft. Dabei handelt es sich um ein fahrbares Zelt für maximal vier Leute. Darin wird die Wahrnehmungsfähigkeit aller Bewohner und der Mitarbeiter visuell, auditiv und kinestatisch gefördert.

Das Psychosoziale Zentrum will einen Computer anschaffen sowie ein PC- Programm, das besonders die Konzentrationsfähigkeit von schizophrenen Menschen fördert. Die Spender haben noch 750 Mark übrig, die sie für die Instandsetzung der Kriegergedächtniskapelle überweisen wollen.